

WER AUF DEM STROM DES LEBENS
SEINEN EIGENEN WEG FINDEN WILL,
MUSS SICH EIN BOOT BAUEN
AUS EIGENSINN UND PHANTASIE.

JOCHEN MARISS

III. Die Reise

1. LEINEN LOS

Der Aufbruch ist eine spannende Zeit. Wir alle kennen Aufbrüche: Aufbruch zu einer Reise, in den neuen Job, in einen neuen Lebensabschnitt. Aufbruch heißt «aufbrechen» alter Strukturen, zurücklassen – auf, dem Neuen entgegen!

DER FÄHRMANN

Meine persönliche Reise, der Weg in und durch das Sternum-Projekt: Aufbruch und Zweifel, Fragen und Antworten, die mir innerhalb der Meditation begegneten – Eingebungen, die die Richtung wiesen:

E

Frage: Liege ich hier und döse vor mich hin?

Antwort: Du döst nicht – aber Du bist wieder zu ungeduldig.

*Frage: Bin ich überhaupt der Richtige für das «Sternum-Projekt»?
Ich ringe darum –
und stehe doch nicht über den Dingen.
Ich kämpfe um mehr Freiraum ...*

Antwort: *Du bist auf dem Weg.*

Frage: *Ist es gut oder schlecht, ein «Sternum-Projekt» zu gestalten – nur weil ich es in mir fühle?*

Antwort: *Das ist weder gut noch schlecht.
Es ist so.*

Frage: *Aber wäre es nicht besser, als Vorbild zu wirken, als ein Mensch, der alle Mühsal hinter sich gelassen, die Zweifel in sich besiegt hat – absolut frei, nach vorn zu denken und zu leben?*

Antwort: *So könntest Du andere möglicherweise begeistern – und ihre Sehnsucht, ihr Bedürfnis wecken, so zu sein wie Du ... aber dabei bliebe es.
Wenn Du aber begleitest, wenn Du abholst – dann ist diese Aufgabe sinnvoller, weil sie bodenständig und erfolgreich zugleich ist.
Als «Fährmann» begleitest Du die Menschen.
Du wirst auch aushalten müssen, dass Dich einige «überholen» können.
Verliere nie die Bodenhaftung.
Bleibe immer Du selbst,
menschlich mit Deinen Stärken und Schwächen,
präsent mit Deinen Fehlern und Unzulänglichkeiten,
ebenso wie mit Deinen Vorzügen und Erfolgen ...*

